

Geschäftsbericht

für das Geschäftsjahr 2019
der Staatl. Mineralbrunnen AG
Bad Brückenau



INHALTSVERZEICHNIS

Staatl. Mineralbrunnen
Aktiengesellschaft
Bad Brückenaau

mit Sitz in Bad Brückenaau
eingetragen im Handelsregister
des Amtsgerichts Schweinfurt
HR B 2544

Amand-von-Buseck-Str. 2
97769 Bad Brückenaau
Tel. 09741/803-0
Fax 09741/803-130
www.badbrueckenauer.de
info@badbrueckenauer.de



Aufsichtsrat und Vorstand	5
<hr/>	
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019	6
Allgemeine wirtschaftliche Lage	6
Geschäftsverlauf der Staatl. Mineralbrunnen AG	8
Geschäftsverlauf der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH	11
Risikomanagement	13
Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB	14
Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung	14
Ausblick	15
<hr/>	
Bericht des Aufsichtsrates	16
<hr/>	
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019	18
Bilanz zum 31. Dezember 2019	18
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019	20
Anhang für das Geschäftsjahr 2019	21
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	30



Stilvolle Präsentation für besonderen Geschmack

Ausgezeichneter Geschmack und naturbelassene Reinheit unserer Premium-Marken in der besonderen Individualglasflasche – ein Genuss für Auge und Gaumen.



Aufsichtsrat

Gerd Amtstätter
München, Vorsitzender

Ernst Knut Stahl
München, stellv. Vorsitzender

August François von Finck
Zug

Reinhard Meier
Neunburg v. W.

Astrid Kramm*
Wildflecken

Christian Sturm*
Teisendorf

* Arbeitnehmervertreter

Vorstand

Ingo Vialon
Bad Emstal, Vorsitzender

Manfred Karl
Feldkirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die deutsche Wirtschaft ist im Kalenderjahr 2019 das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2019 um 0,6 % höher als im Vorjahr - lag damit aber im Jahr 2019 unter dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,3 %. Das Wachstum hat im Jahr 2019 damit zwar an Schwung verloren, trägt aber zur längsten Wachstumsphase im vereinigten Deutschland bei. Entscheidend zum Wachstum beigetragen haben auch im Kalenderjahr 2019 sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,6 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+2,5 %), so dass die positiven Wachstumsimpulse wiederum vor allem aus dem Inland kamen. Der Außenhandel hingegen bremste die Dynamik.

Erstmal im Jahresdurchschnitt 2019 belief sich die Zahl der Erwerbstätigen auf mehr als 45 Millionen; dieser Anstieg von 0,9 % beruht überwiegend auf einer Zunahme von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Die staatlichen Haushalte erzielten im Kalenderjahr 2019 – zum achten Mal in Folge – einen Überschuss von 49,8 Milliarden Euro; bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt stellt dies eine Überschussquote von 1,5 % dar.

Auch im Jahr 2020 kann sich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft in moderatem Umfang fortsetzen. Die nach wie vor sehr gute Lage am Arbeitsmarkt wird dazu beitragen, dass der private Konsum wieder Wachstumsimpulse beisteuern wird. Geopolitische Probleme wie etwa Handelskonflikte oder eine insgesamt schwache weltwirtschaftliche Entwicklung stellen hingegen ein erhebliches Risiko für die exportorientierte deutsche Wirtschaft dar.

Nach den bisher vorläufigen Hochrechnungen des Verbands Deutscher Mineralbrunnen (VDM) belief sich der Absatz von Mineral- und Heilwasser der 192 deutschen Brunnenbetriebe im Jahr 2019 auf 11,03 Milliarden Liter und lag damit um 3,8 % unter dem Rekordwert von 2018.

Die beliebteste Mineralwasser-Sorte war im Jahr 2019 mit einem Marktanteil von 42,8 % unverändert Mineralwasser mit wenig Kohlensäure (medium), gefolgt von Mineralwasser mit Kohlensäure (spritzig) mit einem Marktanteil von 35,8 %. Den größten Zuwachs erreichte Mineralwasser ohne Kohlensäure (naturell) mit einem Marktanteil in 2019 in Höhe von 19 %.

Mineralwässer mit Aromen konnten ihr Niveau halten und kommen auf einen Marktanteil von 1,7 %; der Marktanteil des Heilwassersegments beträgt unverändert auf 0,7 %.

Bei den Anteilen der Verpackungsarten Mineralwasser incl. Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke am Gesamtabsatz alkoholfreier Getränke konnten im Vergleich zu 2018 Glas-Mehrweg Gebinde deutlich zulegen.

Das klassische Mehrweggebilde hat im Berichtsjahr einen Marktanteil von 46,3 %, die sich aus 18,7 % Marktanteil für PET-Mehrweggebilde sowie 27,6 % Marktanteil für Mehrweg-Glasgebilde zusammensetzen. Der Anteil von Einweg-Kastensystemen betrug 8 % und von PET-Einweggebilden 44,9 %; sonstige Gebinde - wie zum Beispiel Dosen - erreichten einen Marktanteil von 0,8 %.

Der Import von Mineralwässern reduzierte sich nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes auf 1.096,3 Millionen Liter; der Export von Mineralwasser sank auf 349,3 Millionen Liter.

Zusätzlich zu Mineral- und Heilwasser haben die deutschen Mineralbrunnen in 2019 ca. 3,32 Milliarden Liter Erfrischungsgetränke wie zum Beispiel Schorlen und Limonaden abgefüllt.

Die Staatl. Mineralbrunnen AG füllt Mineralwasser und Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke in Mehrweg-Glasgebinden und PET-Mehrweggebinden ab. Der Anteil der PET-Füllungen betrug im Jahr 2019 bezogen auf Eigenprodukte 52 %, bei

unserer Tochtergesellschaft Siegsdorfer Petrusquelle GmbH 23,2 %.

Die Lohnabfüllungen fanden sowohl in Glas als auch in PET-Gebinden statt.



Geschäftsverlauf der Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenaue

ABSATZ UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse stiegen um TEUR 20 auf TEUR 14.761. Eigene Produkte verzeichneten einen Anstieg um TEUR 683 bzw. 4,8 % auf TEUR 15.023. Die Lohnabfüllungen verzeichneten eine Reduzierung um TEUR 300 bzw. 21,4 % auf TEUR 1.098. Erlöse aus Handelswaren reduzierten sich um TEUR 136 bzw. 14,2 % auf TEUR 823.

Die Erlösschmälerungen erhöhten sich um TEUR 367 bzw. 11,8 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im wesentlichen Erstattungen der GDB für Drittsortierungen und Neuglaseinspeisungen bzw. Neukasteneinbringungen.

KOSTEN

Der Materialaufwand reduzierte sich um 7,9 % oder TEUR 407. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen für Roh- und Zusatzstoffe und ein geringerer Handlwareneinsatz.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen einschließlich Bestandsveränderung) ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 %-Punkte gesunken (2019: 32,1 %; 2018: 34,8 %).

Der Personalaufwand reduzierte sich im Berichtsjahr um 0,1 % oder TEUR 2 auf TEUR 4.258.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne saisonale Hilfskräfte und Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr 70 Personen (Vj. 69 Personen).

Die Abschreibungen erhöhten sich um TEUR 313 bzw. 13,7 % auf TEUR 2.596.

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich um 22,5 % oder TEUR 150 auf TEUR 816. Dieser Anstieg ist überwiegend auf höheren Instandhaltungsbedarf der technischen Anlagen und Maschinen zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen verringerten sich um 14,4 % oder TEUR 65 auf TEUR 383. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Ausgleichszahlungen gegenüber der GDB.

Die Vertriebsaufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 % oder TEUR 71 auf TEUR 1.100. Die Reduzierung der Vertriebsaufwendungen beruht im Wesentlichen auf geringeren Leistungsgeldern und Aufwendungen für Werbemittel.

Insgesamt verringerten sich die Aufwendungen für die Betriebsleistung um 0,5 % oder TEUR 77 auf TEUR 13.984. Unter Einbezug der Verminderung der Betriebsleistung um 0,2 % oder TEUR 28 auf TEUR 15.046 hat sich das Betriebsergebnis um 4,9 % oder TEUR 49 auf TEUR 1.062 erhöht.

ERGEBNIS

Nach Berücksichtigung des Zinsergebnisses in Höhe von TEUR -74 (Vj. TEUR -91), des Beteiligungsergebnisses in Höhe von TEUR 47 (Vj. TEUR 106) und einer Ertragsteuerbelastung über TEUR 316 (Vj. TEUR 317) verbleibt ein Jahresüberschuss von TEUR 720 (Vj. TEUR 711), der zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 1.467 zu einem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 2.187 führt.

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen erhöhte sich am Bilanzstichtag um TEUR 247 auf TEUR 20.793. Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtsjahr TEUR 2.813 nach TEUR 1.269 im Vorjahr. Für Flaschen und Kästen wurden davon TEUR 1.185 investiert (Vj. TEUR 662). Die Abschreibungen betragen TEUR 2.596 (Vj. TEUR 2.284).

Die Anlagenquote (einschließlich der Finanzanlagen) beläuft sich auf 87,8 % (Vj. 85,9 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um TEUR 105 auf TEUR 1.073.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verzeichneten eine Erhöhung von TEUR 106 auf TEUR 359 und resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuererstattungsansprüchen.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses unter Berücksichtigung der Ausschüttung um TEUR 14 auf TEUR 14.835. Die Eigenkapitalquote blieb annähernd gleich mit 71,3 % (Vj. 70,4 %). Zu den Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Anhang.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten einen Rückgang um TEUR 506 auf TEUR 463.

Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um TEUR 1.677 auf TEUR 895. Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der Rückstellungen für Rücknahmeverpflichtungen in die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen um TEUR 73 auf TEUR 400.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten im Verbundbereich verminderten sich um TEUR 129 auf TEUR 749. Der von der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH abgeführte Gewinn beträgt im Geschäftsjahr 2019 TEUR 47 (Vj. TEUR 106).

Der Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr TEUR 3.524 (Vj. TEUR 3.177).

Vielfach ausgezeichnete Spitzenqualität



Geschäftsverlauf der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH

Die Gesellschaft betreibt in Siegsdorf die Abfüllung und den Vertrieb von Mineralwasser sowie die Herstellung und den Vertrieb von alkoholfreien Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränken.

ENTWICKLUNG DER SIEGSDORFER PETRUSQUELLE GMBH IN DEN LETZTEN ZWEI JAHREN

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	7.894	7.570
Bestandsveränderung	18	-85
Sonstige betriebliche Erträge	223	385
Betriebsleistung	8.134	7.870
Materialaufwand	-2.585	-2.638
Personalaufwand	-2.030	-1.899
Planmäßige Abschreibungen	-1.199	-1.057
Betriebsaufwendungen	-986	-930
Verwaltungsaufwendungen	-507	-473
Vertriebsaufwendungen	-770	-819
Gewinnunabhängige Steuern	-12	-11
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-8.088	-7.827
Betriebsergebnis	46	43
Zinsergebnis	1	64
Ergebnis vor Ertragsteuern	47	106
Jahresergebnis	47	106

ABSATZ UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse stiegen um TEUR 324 auf TEUR 7.894. Eigene Produkte verzeichneten einen Anstieg um TEUR 734 bzw. 10,2 % auf TEUR 7.961. Die Lohnabfüllungen verzeichneten eine Reduzierung um TEUR 176 bzw. 11,5 % auf TEUR 1.349. Erlöse aus Handelswaren erhöhten sich um TEUR 3 bzw. 20,4 % auf TEUR 20.

Die Erlösschmälerungen erhöhten sich um TEUR 276 bzw. 18,3 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 130.

KOSTEN

Der Materialaufwand reduzierte sich um 2,0 % oder TEUR 53. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen eine Reduzierung der Aufwendungen für Rohstoffe.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen einschließlich Bestandsveränderungen) ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 %-Punkte gesunken (2019: 32,7 %; 2018: 35,2 %).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 6,9 % oder TEUR 131 auf TEUR 2.030. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Lohnsteigerungen und einem höheren Personalbestand.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl (ohne saisonale Aushilfskräfte und Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr 41 Personen (Vj. 39 Personen).

Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich um TEUR 142 bzw. 13,4 % auf TEUR 1.199.

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich um 6,1 % oder TEUR 57 auf TEUR 986. Dieser Anstieg ist überwiegend auf einen höheren Instandhaltungsbedarf zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 7,1 % oder TEUR 33 auf TEUR 507. Der Anstieg beruht im We-

sentlichen auf witterungsbedingten Aufwendungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 i.H.v. TEUR 42.

Die Vertriebsaufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 % oder TEUR 49 auf TEUR 770. Die Reduzierung der Vertriebsaufwendungen beruht im Wesentlichen auf einem Rückgang von Listungsgeldern.

Insgesamt stiegen die Aufwendungen für die Betriebsleistung um 3,3 % oder TEUR 261 auf TEUR 8.088. Unter Einbezug der Erhöhung der Betriebsleistung um 3,4 % oder TEUR 264 auf TEUR 8.134 hat sich das Betriebsergebnis um 7,8 % oder TEUR 3 auf TEUR 46 erhöht.

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen verringerte sich am Bilanzstichtag um TEUR 106 auf TEUR 10.947. Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtsjahr TEUR 1.001 nach TEUR 739 im Vorjahr. Für Flaschen und Kästen wurden davon TEUR 594 aufgewendet (Vj. TEUR 493).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.750 (Vj. TEUR 2.350). Diese sind bedingt durch die Anschaffung einer Palettieranlage sowie einer Etikettiermaschine in den Vorjahren.

Die Eigenkapitalquote beträgt 56,0 % (Vj. 54,9 %).

RISIKOMANAGEMENT

Durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurde die Vorschrift des § 91 Abs. 2 in das Aktiengesetz aufgenommen. Danach hat der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.

Die Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenaue hat alle bestehenden Risiken vollständig und systematisch erfasst und einer Überprüfung unterzogen.

Insgesamt ist es erforderlich

- einzelne Risikofelder bzw. ein Risikopotenzial geordnet nach den möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen sowie die Wahrscheinlichkeit/Häufigkeit des Auftretens zu dokumentieren und zu qualifizieren,
- die Verantwortungsbereiche für die identifizierten Risiken aufzuzeigen.

Der kontrollierte Umgang mit Risiken soll dazu beitragen, bestehende Chancen konsequent zu nutzen und neue Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass bestandsgefährdende Risiken zu keinem Zeitpunkt des zurückliegenden Geschäftsjahres 2019 erkennbar waren und auch derzeit nicht ersichtlich sind.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289 f Abs. 2 Nr. 4 i. V. m. Abs. 4 Satz 1 HGB

Die Zielvorgabe der Gesellschaft gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ sieht für die Gesellschaft keine Veränderung des bestehenden Anteils von ein Sechstel Frauen im Aufsichtsrat und von Frauen in der Geschäftsführung vor. Diese Vorgabe wurde eingehalten. Der Vorstand hat festgelegt, dass der Anteil von 33 % Frauen im Hinblick auf die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands der Gesellschaft unverändert bestehen bleiben soll. Dieses Ziel wurde erreicht. Eine feste Zielgröße für Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft ist nicht vorgesehen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

Auch im laufenden Kalenderjahr 2020 werden positive Impulse für die Konjunktur unverändert vom privaten Konsumverhalten und unterstützt durch eine anhaltend positive Lage auf dem Arbeitsmarkt, ausgehen.

Regionalität und Individualität stehen im Mittelpunkt unserer Marken „Staatl. Bad Brückenaauer“ und „Siegsdorfer Petrusquelle“. Insbesondere das Glas-Mehrwegindividualgebinde für beide Marken wird die Wertigkeit unserer Produkte in einem sich verstärkendem Umfang festigen und die Positionierung in einem hochwertigen Preissegment sichern. Ein konsequent an der Verbrauchernachfrage orientiertes Produkt- und Markenangebot muss damit auch künftig deutlich im Vordergrund stehen.

Die deutliche Hervorhebung der Regionalität beider Marken spiegelt einen wichtigen Teil des Markenauftritts wider und bildet die Grundlage, um die Abhängigkeit von Preisaktivitäten auf der Vertriebsschiene zu vermindern und gleichzeitig die Konsumentenloyalität zu erhöhen.

Preisaggressive Eigenmarken werden unverändert sowohl auf der Discountschiene als auch in Getränkemarkten und Verbrauchermärkten vertrieben und erschweren damit den Absatz wertiger, hochpreisiger Markenmineralwässer.

Die Verfügbarkeit von Leergut ist eine entscheidende Voraussetzung für das planmäßige Erreichen der Absatzziele. Die Nachfrage nach Mineralwasser und Erfrischungsgetränken in Glasgebinden wird auch im laufenden Geschäftsjahr zunehmen, während gleichzeitig die Leergutsituation im Glasgebindebereich aufgrund von anhaltenden Lieferengpässen sich zu einer ganzjährigen Problemsituation entwickeln wird. Neben steigenden Preisen für Glasgebinde zieht ein genereller Leergutmangel höhere Produktions- und Logistikkosten nach sich. Stetige Prozessoptimierungen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen verbunden mit Investitionen in technische Anlagen tragen dazu bei, die Verfügbarkeit von Produkten ganzjährig zu gewährleisten, können aber insgesamt steigende Kosten nur teilweise kompensieren.

Im übrigen Beschaffungsbereich bietet sich insbesondere bei den zum Einsatz kommenden Grundstoffen ein unverändert uneinheitliches Bild; die Kosten im Energiebereich werden ansteigen.

Absatz- und Ergebnisentwicklung werden – unabhängig von sonstigen Maßnahmen – wesentlich durch die Witterung in den Sommermonaten beeinflusst.

AUSBLICK

Unser Geschäftsmodell wird auch künftig unverändert auf den Absatz hochpreisiger Markenprodukte ausgerichtet sein.

Das Preiseinstiegssegment wird weiterhin nicht bedient werden.

Für die Ausrichtung unserer Marken „Siegsdorfer Petrusquelle“ und „Staatl. Bad Brückenaauer“ wird unverändert die Regionalität im Fokus stehen.

Mineralwasserbasierte Premiumgetränke in Individualgebinden werden in zunehmendem Maße nachgefragt. Weitere Produktinnovationen in Individualgebinden sowohl in Bad Brückenaauer als auch in Siegsdorf werden dazu beitragen, dieses bedeutende Marktsegment auch weiterhin mit ansteigenden Mengen erfolgreich bedienen zu können. Zusammen mit den weiteren Gebindearten wird damit die Wertigkeit unserer Marken in einem gehobenen Preissegment unverändert deutlich hervorgehoben.

Die Lohnabfüllungen von Sinalco-Markengetränken in Bad Brückenaauer und „fritz-Kola“ Produkten in Siegsdorf tragen weiterhin zu einer zufriedenstellenden Kapazitätsauslastung und damit verbundenen Vorteilen aus Kostendegression bei.

Krisenhafte Zuspitzungen im Hinblick auf Preis- und Verfügbarkeitsentwicklungen auf dem Beschaffungssektor können einen nachhaltigen Einfluss auf die Ertragslage ausüben.

Bad Brückenaauer, 04. März 2020

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Staatl. Mineralbrunnen AG Bad Brückenaauer hat sich durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes sowie in insgesamt 4 regelmäßigen Sitzungen während des Geschäftsjahres 2019 laufend über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Gemeinsam mit dem Vorstand wurden grundlegende Fragen der Geschäftsstrategie sowie der Unternehmensplanung besprochen.

Der Aufsichtsrat hat sich durch monatliche Ergebnisberichte und Finanzkennzahlen sowie einem jeweiligen Vergleich zu den Planungszielen zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft informieren lassen.

Darüber hinaus berichtete der Vorstand umfassend über alle Vorgänge, die von besonderer Bedeutung waren.

Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand laufend über die Entwicklung der von der Gesellschaft eingesetzten Gebindearten und deren Auswirkung auf Absatz und Umsatz unterrichten. Einen Schwerpunkt der Unterrichtung bildete in diesem Zusammenhang die Entwicklung des Glas-Mehrweg-Individualgebundes an den Standorten Bad Brückenaauer und Siegsdorf. Aufsichtsrat und Vorstand sind dabei aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung des Individualgebundes unverändert der Überzeugung, dass diese Gebindeart einen wichtigen Beitrag zur Positionierung und Umsatzentwicklung der Marken „Staatl. Bad Brückenaauer Mineralwasser“ und „Siegsdorfer Petrusquelle“ in einem hochwertigen Preissegment leistet.

Die anhaltend positive Mengenentwicklung im Glasgebundebereich bei gleichzeitig steigender Produktvielfalt führt dabei zu zwingend notwendigen Investitionen in technische Anlagen. Durch den Vorstand hierzu erstellte Planungs- und Investitionsrechnungen wurden im Aufsichtsratsgremium einer eingehenden Würdigung unterzogen.

Aufsichtsrat und Vorstand sind dabei übereinstimmend der Auffassung, dass die Investitionen dazu beitragen wer-

den, das Produktportfolio erfolgreich weiterentwickeln zu können und bei einer anhaltend schwierigen Verfügbarkeitssituation im Glasgebundebereich die permanente Warenverfügbarkeit sicherzustellen.

Der Aufsichtsrat hat sich durch den Vorstand auch über das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem anhand von Ablaufplänen ausführlich informieren lassen und sich von der Effektivität des Systems unter Anwendung auf beispielhafte Einzelfälle überzeugt.

In der Aufsichtsratsitzung vom 17. September 2019 wurde die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2020 vorgestellt; der Aufsichtsrat erteilte hierzu seine Zustimmung.

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus im Geschäftsjahr im Zusammenhang mit seiner Überwachungstätigkeit mehrfach von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Auszüge und Darstellungen aus Büchern und Schriften der Gesellschaft einzusehen. Schließlich haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch außerhalb von Sitzungen in einer Vielzahl von Gesprächen mit dem Vorstand beraten und sich informieren lassen.

Die Buchführung, der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019 wurden von der Dr. Kleeberg und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis ergaben sich keine Beanstandungen; der Abschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 und der Prüfungsbericht der zum Abschlussprüfer gewählten Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft sind dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht worden. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. April 2020 teilgenommen. Er hat in der Bilanzsitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung

berichtet und dabei insbesondere auch eine Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems vorgenommen sowie seinen risiko- und systemorientierten Prüfungsansatz erläutert. Er hat keine wesentlichen Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems festgestellt. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Der Aufsichtsrat stimmt aufgrund eigener Prüfung dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt; dieser ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Den Ausführungen im Lagebericht des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat an.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat für das Engagement und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem unverändert schwierigen Wettbewerbsumfeld Anerkennung und Dank aus.

Bad Brückenaauer, 23. April 2020

Der Aufsichtsrat

Gerd Amtstätter
 Aufsichtsratsvorsitzender

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenaue, Bad Brückenaue

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	77.161,00	75.252,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.047.546,00	5.432.545,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.972.189,64	4.500.723,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	938.154,00	716.524,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.037.408,38	165.544,43
	<u>10.995.298,02</u>	<u>10.815.336,43</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.183.086,34	7.183.086,34
2. Sonstige Ausleihungen	3.328,00	0,00
	<u>7.186.414,34</u>	<u>7.183.086,34</u>
	<u>18.258.873,36</u>	<u>18.073.674,77</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	344.474,65	337.039,58
2. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	323.452,70	293.699,09
	<u>667.927,35</u>	<u>630.738,67</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.072.649,39	1.177.738,70
2. Sonstige Vermögensgegenstände	358.563,33	252.176,07
	<u>1.431.212,72</u>	<u>1.429.914,77</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	395.268,90	857.071,56
	<u>2.494.408,97</u>	<u>2.917.725,00</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	40.152,00	48.627,94
	<u>20.793.434,33</u>	<u>21.040.027,71</u>

Passiva	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.184.916,00	9.184.916,00
II. Kapitalrücklage	3.462.674,59	3.462.674,59
III. Bilanzgewinn	2.187.190,47	2.173.625,80
	<u>14.834.781,06</u>	<u>14.821.216,39</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	654.809,00	636.327,00
2. Steuerrückstellungen	11.791,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	895.190,00	2.572.440,00
	<u>1.561.790,00</u>	<u>3.208.767,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	463.422,19	969.570,24
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	400.125,89	326.983,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	749.419,73	878.107,30
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.783.895,46	835.383,20
	<u>4.396.863,27</u>	<u>3.010.044,32</u>
	<u>20.793.434,33</u>	<u>21.040.027,71</u>

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	1.1. – 31.12. 2019	1.1. – 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	14.760.547,22	14.740.961,75
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	25.447,99	28.584,51
3. Sonstige betriebliche Erträge	259.834,51	303.998,62
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.006.405,83	-4.461.867,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-739.792,86	-691.627,18
	<u>-4.746.198,69</u>	<u>-5.153.494,23</u>
5. Rohergebnis	<u>10.299.631,03</u>	<u>9.920.050,65</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.570.396,84	-3.587.751,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-687.957,47	-672.773,79
	<u>-4.258.354,31</u>	<u>-4.260.525,57</u>
7. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.596.389,49	-2.283.774,92
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.354.362,67	-2.335.149,03
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	47.104,64	106.253,48
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87,28	71,59
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-73.682,82	-90.671,05
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-315.586,16	-317.189,12
13. Ergebnis nach Steuern	748.447,50	739.066,03
14. Sonstige Steuern	-28.350,83	-27.904,48
15. Jahresüberschuss	<u>720.096,67</u>	<u>711.161,55</u>
16. Gewinnvortrag	1.467.093,80	1.462.464,25
17. Bilanzgewinn	<u>2.187.190,47</u>	<u>2.173.625,80</u>

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenau, Bad Brückenau

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

ALLGEMEINES

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bad Brückenau und ist beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 2544 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens und die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Das unbewegliche und bewegliche Anlagevermögen wird linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Auf die Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die Abschreibungen zeitanteilig ermittelt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Neutrale Gebinde und geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs grundsätzlich voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang behandelt. Für das Glas-Mehrwegindividualgebinde wurden die Anschaffungskosten von Flaschen und Kästen aktiviert und über eine Laufzeit von 3 bzw. 5 Jahren linear abgeschrieben. Andere geringwertige Wirtschaftsgüter von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden einem Sammelposten zugeführt und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederwertprinzips. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten (Anschaffungskosten der Rohstoffe, Materialgemeinkosten, Fertigungslohn und Fertigungsgemeinkosten). Bei der Bewertung der Bestände wurden wie im

Vorjahr Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten mit einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten unter Berücksichtigung erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die nicht einzelwertberichtigten Forderungen werden mit 3 % pauschal wertberichtigt.

Die flüssigen Mittel wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode).

Der Bewertung wurden folgende Parameter zu Grunde gelegt:

	2019	2018
	%	%
Zinssatz	2,71	3,21
Gehaltsdynamik	0,00	0,00
Renten Anpassung	2,00	2,00

*Biometrische Rechnungsgrundlagen
Richttafeln 2018 G/Prof. Dr. Heubeck*

Die in Folge der geänderten Bewertung durch das BilMoG erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 201 wird gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EG-HGB bis zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel passiviert. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 13 zugeführt. Die nicht gebildete Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 67. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt TEUR 43 (Ausschüttungssperre).

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen ist im Anlagenspiegel (Anlage 3, Blatt 8) dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 388 für die Glas-Abfüllanlage gebucht.

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenaue, Bad Brückenaue

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31. Dez. 2019
	1. Jan. 2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	549.518,61	37.123,20	99.436,58	0,00	487.205,23
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.302.492,93	15.482,80	0,00	0,00	18.317.975,73
Technische Anlagen und Maschinen	22.993.109,35	531.418,90	1.019.424,60	0,00	22.505.103,65
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.391.001,11	1.394.079,25	1.091.411,57	0,00	2.693.668,79
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	165.544,43	871.863,95	0,00	0,00	1.037.408,38
	43.852.147,82	2.812.844,90	2.110.836,17	0,00	44.554.156,55
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.183.086,34	0,00	0,00	0,00	7.183.086,34
Sonstige Ausleihungen	0,00	3.328,00	0,00	0,00	3.328,00
	7.183.086,34	3.328,00	0,00	0,00	7.186.414,34
	51.584.752,77	2.853.296,10	2.210.272,75	0,00	52.227.776,12

	Aufgelaufene Abschreibungen			Nettobuchwerte	
	1. Jan. 2019	Zuführungen	Auflösungen	31. Dez. 2019	31. Dez. 2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	474.266,61	34.237,58	98.459,96	410.044,23	77.161,00
	12.869.947,93	400.481,80	0,00	13.270.429,73	5.047.546,00
	18.492.386,35	1.022.946,25	982.418,59	18.532.914,01	3.972.189,64
	1.674.477,11	1.138.723,86	1.057.686,18	1.755.514,79	938.154,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.037.408,38
	33.036.811,39	2.562.151,91	2.040.104,77	33.558.858,53	10.995.298,02
	0,00	0,00	0,00	0,00	7.183.086,34
	0,00	0,00	0,00	0,00	3.328,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	7.186.414,34
	33.511.078,00	2.596.389,49	2.138.564,73	33.968.902,76	18.258.873,36
					18.073.674,77



Der pure Genuss

Zwei Brunnen, ein Grundsatz: höchste Qualität für gehobene Ansprüche

Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2019 stellt sich wie folgt dar:

	Anteil am Kapital 31.12.2019	Eigenkapital 31.12.2019	Ergebnis 2019
	%	TEUR	TEUR
Siegsdorfer Petrusquelle GmbH, Siegsdorf	100,0	6.136	0
OGV Mineralbrunnen GmbH, Oberleichtersbach	100,0	27	0

Zwischen der Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenaau und der Siegsdorfer Petrusquelle GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die Gesellschaft einen Überschuss (vor Gewinnabführung) in Höhe von TEUR 47 .

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind – wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Steuern in Höhe von TEUR 174 (i. Vj. TEUR 78) enthalten.

EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital von EUR 9.392.916,00 ist eingeteilt in 361.266 nennwertlose Stückaktien; jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Gesellschaft hält seit dem Geschäftsjahr 1998/99 8.000 Stück (2,2 % des Grundkapitals) eigene Aktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 204.516,75. Die Kapitalrückzahlung wird vom Grundkapital offen abgesetzt. Sie führte dazu, dass sich die Zahl der stimm- und dividendenberechtigten Aktien auf nunmehr 353.266 Stück verringerte.

In der Hauptversammlung am 28. Mai 2001 wurde die Umstellung des Grundkapitals der Gesellschaft auf Euro sowie die Erhöhung des auf Euro umgestellten Grundkapitals durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien um EUR 157.297,36 beschlossen, davon entfielen EUR 3.483,25 auf eigene Anteile. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde im Geschäftsjahr 2001 durchgeführt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 3.462.674,59.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Rückvergütungen in Höhe von TEUR 670 (i. Vj. TEUR 684), für ausstehenden Urlaub und Mehrarbeit in Höhe von TEUR 107 (i.Vj. TEUR 76) und ausstehende Rechnungen von TEUR 70 (i.Vj. TEUR 113).

Seit diesem Geschäftsjahr werden die Leergutrücknahmeverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.932 gemäß aktueller Rechtsprechung in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese unter den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.650 ausgewiesen.

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

	Gesamtbetrag 31.12.2019	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	463 (970)	463 (356)	0 (613)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	400 (327)	400 (327)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	749 (878)	749 (878)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.784 (835)	2.784 (835)	0 (0)	0 (0)
Gesamtbetrag	4.397	4.397	0	0
(Vorjahr)	(3.010)	(2.397)	(613)	(0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte, durch Sicherungsübereignung einer technischen Anlage bzw. durch die Abtretung von Einspeisevergütungen gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 240 (i.Vj. TEUR 218).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 14 (i.Vj. TEUR 1) und aus Steuern in Höhe von TEUR 68 (i.Vj. TEUR 116). Diese haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt und teilen sich wie folgt auf:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Mineral- und Heilwasser, alkoholfreie Getränke	15.745	14.339
Lohnabfüllungen, Handelswaren u. a.	2.487	3.506
Erlösschmälerungen	18.232	17.845
	-3.471	-3.104
	14.761	14.741

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 26 (i.Vj. TEUR 172). Diese resultieren im Wesentlichen aus periodenfremden Erstattungen in Höhe von TEUR 13 (i.Vj. aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 154).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 71 (i.Vj. TEUR 9). Diese resultieren im Wesentlichen aus Buchverlusten von Anlagenabgängen. Der Posten enthält ferner – wie im Vorjahr – in Höhe von TEUR 13 Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB (Aufstockung der Pensionsrückstellung).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Zinsen verbundene Unternehmen	15	18
Zinsaufwand aus Pensionsrückstellungen	49	50
Sonstige Zinsaufwendungen	10	23
	74	91

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Körperschaft- und Gewerbesteuer für das Jahr 2019.

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt- betrag 31.12.2019	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miet- und Pachtaufwen- dungen	1.788	51	178	1.559
Leasingauf- wendungen Kontrakte incl. Wasserzins	237 8.171	106 979	132 1.587	0 5.605
	10.196	1.135	1.897	7.164

Latente Steuern

Zum 31. Dezember 2019 bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge. Von dem Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Im Jahresurschnitt waren jeweils beschäftigt:

	2019	2018
Gewerbliche Arbeitnehmer Angestellte	43 27	42 27
Auszubildende	70 12	69 12
	82	81

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Vorstand

Ingo Vialon, Diplom-Ökonom, Bad Emstal

Manfred Karl, Jurist, Feldkirchen

Die Vorstandsbezüge betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 491 (i.Vj. TEUR 513). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind zum 31. Dezember 2019 Rückstellungen von TEUR 655 (i. Vj. TEUR 636) gebildet; die Gesamtbezüge dieses Personenkreises betragen TEUR 59 (i.Vj. TEUR 59).

Aufsichtsrat

Gerd Amtstätter, Generalbevollmächtigter der von Finck'schen Hauptverwaltung, München (Vorsitzender)

Ernst Knut Stahl, Geschäftsführer der Lenbach Holding GmbH, München (stellv.Vorsitzender)

August François von Finck, Bankkaufmann, Zug

Reinhard Meier, Brauereidirektor a. D., Neunburg v.W.

Astrid Kramm, Leiterin Qualitätsmanagement, Wildflecken (Arbeitnehmervertreterin)

Christian Sturm, Produktionsleiter, Teisendorf (Arbeitnehmervertreter)

Die Aufsichtsratsbezüge betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR 75 (i.Vj. TEUR 75).

Gewinnverwendung

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2019 von EUR 2.187.190,47 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,00 je Aktie auf 353.266 dividendenberechtigten Stammaktien	706.532,00
Vortrag auf neue Rechnung	1.480.658,47
Bilanzgewinn	2.187.190,47

Bad Brückenaue, 4. März 2020

Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenaue

Ingo Vialon

Manfred Karl

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenaue, Bad Brückenaue

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenaue, Bad Brückenaue, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Staatl. Mineralbrunnen Aktiengesellschaft Bad Brückenaue, Bad Brückenaue, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungs-

urteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote). Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungs-

grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 4. März 2020

Dr. Kleeberg & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Petersen
Wirtschaftsprüfer

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

